Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 17

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 20. Juli für folgende Bauprojekte, teileweise unter Bedingungen, ersteilt: 1. Stadt Zürich für

teilt: 1. Stadt Zürich für einen Unbau an die Turnhalle Florhofgasse, einen Umbau im Schulhaus an der Kantonsschulstraße, und die Verlängerung der Einfriedungsmauer an der Heimstraße, 3. 1; 2. Gebr. Gaßmann & Co. sür einen Abtrittbau Seestraße 371, 3. 2; 3. J. Hunziser für ein Wohnhaus mit Einfriedung Hügelstraße 24, 3. 2; 4. E. Kruse für einen Andau Brandschenksteig 2, 3. 2; 5. J. Burkhalter für Verlängerung der genehmigten Inne Aemtlerstraße 6, 3. 3; 6. Immodisiengenossenschaft Wieding für eine Einstriedung Sihlseldstraße 202, 3. 4; 7. Lebensmittelversein Zürich für eine Autoremise Ernastraße 25, 3. 4; 8. Stadt Zürich für den Fortbestand des Andaues an das Geschirrhaus Förrlibuckstraße, 3. 5; 9. Baugenossenschaft Oberstraß sür 8 Doppelmehrfamilienhäuser Winterthurerstraße 97—119, 3. 6; 10. Senauer & Witschissürchenbauverein sür eine Einfriedung bei der Kirche Nordstraße, 3. 6; 12. G. Stegrift sür ein Einfamiltenhaus mit Autoremise und Einfriedung Blümlisalpstraße Nr. 57, 3. 6; 13. R. Stäubli sür ein Wohnhaus Eckes

hardsteig 4, 3. 6; 14. P. Wahl für die Offenhaltung des Vorgartens Rotbuchstraße 66, 3. 6; 15. Baugenossenschaft Kapfhalde für die Einfriedung Kapsteig 20 dis 24 und Hirstanderstraße 33—49, 3. 7; 16. Genossenschaft Utoblick für 6 Wohnhäuser mit Einfriedung Samariterstraße 8—20, 3. 7; 17. A. Hämig für einen Einfriedungssockel und zwei Treppen im Vorgarten Waserstraße Nr. 36, 3. 7; 18. J. Hößig für einen Umbau mit Autoremise-Andau Hochstraße 69, 3. 7; 19. E. Weber sür ein Wohnhaus mit Einfriedung Vergstraße Nr. 118, 3. 7; 20. G. Brüngger sür Verbreiterung des Ladenbaus Forchstraße 6, 3. 8; 21. A. Jenny-Vlatter sür 6 Wohnhäuser mit Einfriedung und ein Autoremisengebäude Dufourstraße 143—147 und Seeseldstraße 154 dis 158, 3 8; 22. A. Wüscher A. G. sür eine Autoremise Seeseldstraße 8, 3. 8.

Umbau der kantonalen Polizeikaserne in Zürich. Schon seit Jahren erwiesen sich die Räumlichkeiten der Kaserne sür die Aufnahme der Mannschaft als durchaus unzureichend, namentlich aber genügten die Bureaux verschiedener Offiziere und der höhern Unteroffiziere nicht einmal den primitivsten Ansorderungen. Dies sührte dann vor einigen Jahren schließlich dazu, daß der Kanton das frühere Hotel "Bernerhof", Ecke Kasernenstraßezeughausstraße, erwarb, wo dann das kantonale Kriegskommissariat untergebracht wurde, wodurch der nach dem Kasernenplatz zu gelegene Flügel der Polizeikaserne srei wurde. Dieser wird nun, nach allerdings reichlich langer Zeit, den Bedürsnissen entsprechend umgebaut, wodurch

eine Reihe anständiger Bureaux zur Verfügung stehen werden. Die durchaus veraltete Telephonanlage wird durch eine moderne Einrichtung ersett. Sodann ift der gemeinsame Männerarrest vollständig renoviert worden. Die bisherige Helzanlage wird inskünftig nur noch als Reserve dienen, indem die Polizeikaserne fürderhin von der Militärkaserne aus geheizt wird, wo schon vor längerer Zeit eine vollständig neue Zentralheizung installiert

worden ift. Dies hat den Borteil größerer Dekonomie. Wohnungsbauten in Thalwil. Infolge der herrschenden Wohnungsnot sind in Thalwil einige Familien von Obdachlofigkeit bedroht. Da die Gemeinde die Pflicht hat, die obdachlos werdenden Familien irgendwie unterzubringen, hat der Gemeinderat die Erstellung von vier Zweifamilien-Baufern im Degensbuhl vorgesehen. Diese Bauten follen in leichter Ausführung erfolgen, ein verbeffertes Baractensyftem, mit Bierzimmerwohnungen. Die Baukosten werden sich auf zirka 18,000 Fr. pro Woh-nung belaufen und es sollen die Häuser den Obdachlosen zu diesem Preise veräußert werden bei kleiner Anzahlung und Ubernahme der 2. Hypothek durch die Gemeinde.

Sofern die Mehrfamiltenhäufer beim Schützenhaus wirklich zur Ausführung gelangen, sollen dagegen diese Bauten durch die Gemeinde unterftütt werden, in der Weise, daß die 2. Hypothek im Betrage von 20% der Anlagekosten im hypothekarischen Rang zwischen 65 und 85% der Kosten übernommen wird. Die Verzinsung wird auf 6% angesetzt, wovon 2% als Amortisation

zu gelten haben.

Bauliches aus Dübendorf (Zürich.) Die Zivilgemeindeversammlung beschloß die Erweiterung des Gas= leitungsnetzes zu den Häufern der Genossenschaft "Eigenheim" beim Flugplat. Die Vorsteherschaft nahm verschiedene Wünsche betr. den Ausbau und die Ver= befferung der Badan ftalt entgegen.

Die neue Schiefanlage famt Schützenhaus in Erlenbach (Bürich), nach den endgültigen Planen von Herrn Architest Beith in Männeborf und nach dem System Schildknecht ausgeführt, haben ihre Feuerprobe beftens bestanden. Runmehr haben auch die Schützen von Erlenbach ihren Zugscheibenstand erhalten.

Bauliches aus Rafels (Glarus). (Korr.) Aus den Verhandlungen des Gemeinderates. Der zweite und dritte Bauplay an der Bahnhofftraße (beim Gaswerk)



wird an Herrn Dagobert Landolt, Baugeschäft, ber vierte an die Herren Jenny & Lampe, Architetten, zur

Erftellung von Wohnhäufern abgetreten.

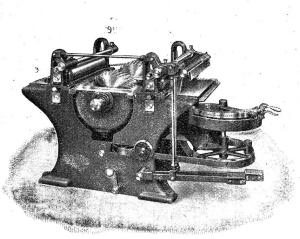
Reubauten in Bafel. Der im Bau begriffene Un: bau an das pathologische Institut im Bürgerspital ist bis zur Aufrichtung des Dachstuhles fortgeschritten. Um Anbau an das Frauenspital ift mit dem zweiten Stockwerk begonnen worden. Beim großen Gebäude der Physikalischen Unstalt an der Klingelberg-Bestalozziftraße ift das zweite Stockwerk vollendet. Uber ben beiden Haupteingängen am Klingelberg ift der Neubau bis zum dritten Stockwerk gediehen, so daß der Dachstuhl aufgerichtet werden kann. Während der Neubau ber Sygienischen Unftalt am Betersplat nächftens feiner Vollendung entgegengeht, wurde mit dem Bau eines dazu gehörenden Materiallagerschuppens begonnen. Der nicht staatliche Rapellenbau an der Mittlere-straße ist im Rohbau fertig erstellt. Der große Anbau an das Bermaltungsgebäude bes Gaswerkes an der Binningerstraße ift beendet und durfte balb bejogen werden. Beim Berwaltungsgebaude des Eleftrizitätswerkes an der Margarethenstraße wird noch der Ausbau durchgeführt, daneben sind wieder eine größere Anzahl kleinere Bauten wie Autogaragen, Werkstätten, sowie Materialschuppen im Aufbau begriffen. Der geräumige Aufbau auf das Deffentliche Kranstenkassengebäude an der Klybeckstraße konnte vor furzem als vollendet bezogen werden.

Bautätigkeit in Allichwil (Baselland). Auf dem Gelande zwischen Neu-Allschwil und Mühleweg, anlehnend an die Wohnkolonien am "Langen Lohn", ift seit etwa Jahresfrift ein ganz neues Dorf entftanden, faft gang Einfamilienhäuser. Nun ift in der Umgebung bes großen Schleßstandes am Allschwiler Weiher eine neue Wohnkolonie projektiert, die recht umfangreich werden foll; zahlreiche Liebhaber find für die Häuser bereits vorhanden. Eine große Wohnkolonie von ungefähr 150 Häufern ift auf dem Areal des alten "Borerhofes" geplant; eine Anzahl ift bereits erstellt, zum Teil fogar

schon bezogen.

Turnhallebau in Bruggen-St. Gallen. Das erste Projekt sah eine 24 m lange und 15 m breite Turnhalle nebst geräumiger Garderobe, Gerätezimmer, Archiv für Turnvereine, Abwartwohnung und Schulbad vor. Das neue Projekt will nun den Raum für die Turnhalle unverändert laffen, dagegen keine Abwartwohnung erstellen und die Badeeinrichtung vorläufig ebenfalls weglaffen bezw. auf eine gunftigere Zeit verschieben. Die Schulbehörden haben sich mit dem neuen Projekte einverstanden erklärt. Der Stadtrat hat sich daher entschlossen, das zweite Projekt an den Gemeinderat weiter zu leiten mit dem Gesuche um bezügliche Krediterteilung im Betrage von 137,000 Fr. Gestützt auf die wesentliche Reduktion der Bausumme und die Notwendigkeit der Arbeitsbeschaffung anderseits glaubt der Stadtrat, das vereinfachte Projekt mit guten Gründen empfehlen zu können.

Das neue Kinders und Mädchenheim Sonnenhot in Canterschwil im Toggenburg, errichtet vom Evangelischen Erziehungsverein der Bezirke Toggenburg, Wil, Goßau, See und Gaster wurde nach den Plänen und unter der Leitung von Herrn Architekt Fehr Raduner in St. Gallen erftellt. Die Maurerarbeiten übernahm in Berbindung mit einer Toggen-burgerfirma herr Mar högger in St. Gallen, bie Terrazzoböden erstellten die Gebrüder Brun del Re, die sanitären Anlagen übernahmen die Herren Kreis & Preisig. Schuster & Co. lieferten die notwendigen Linoleums, Herr Schäppi, Herdfabrikant, sorgte für die Rochgelegenheit und die Firmen P. W. Steinlin, Gifen-



Doppelte Besäum- und Lattenkreissäge mit selbsttätigem Vorschub und Kugellagerung.

A. MÜLLER & CO RUGG

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI erste und alteste spezialfabrik FUR DEN BAU VON

SAGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN

GROSSES FABRIKLAGER

AUSSTELLUNGSLAGER IN ZURICH

UNTERER MÜHLESTEG 2

TELEPHON: BRUGG Nr. 25 - ZÜRICH: SELNAU 69.74

handlung, Gebr. Sturzenegger, Weigmann, Witwe Bion und manche andere lieferten die Ausstattung in Reller, Rüche und Speisezimmer.

Baulices aus Villmergen (Aarg.) Rege Bautätig= keit herrscht in Villmergen, wo derzeit eine größere Mosterei erstellt wird und im Laufe dieses Sommers auch mehrere Wohnhäuser gebaut werden sollen.

Mit dem Bau der neuen evangelischen Rirche auf dem Bergli in Arbon geht es rasch vorwärts. Der Turm ist bereits zu einer stattlichen Söhe gediehen und die Kirche ist im Rohbau sertig erstellt. Der große eiserne Kranen ist nun abmontiert worden, da der Kirchturm über ihn hinausgewachsen ist. Wenn das Wetter anhält, wird in nicht allzu ferner Zeit auch der Turm im Rohbau der Vollendung entgegengehen. Die Kirchenbaukommission hat sich entschlossen, ein schweres Geläute von zirka 13,000 kg zu installieren. Die bisherigen Baukosten der Kirche sind unter dem budgetierten Betrage geblieben, was klar beweist, wie vorsorglich das Budget von der Baukeitung ausgestellt wurde.

Schulhausneubau in Hörstetten (Thurg.) Schulgemeinde-Versammlung stimmte dem Projekt für den Schulhausneubau, ausgearbeitet von den Herren Architekten Raufmann & Fregenmuth in Frauen= feld, zu und beschloß, mit den Arbeiten in der nächsten

Beit zu beginnen.

Uolkswirtschaft.

Einfuhrbeschränkungen. Der Bundegrat hat be-Schloffen, vom 25. Juli an die Ginfuhr folgender Warengattungen von der Einholung einer Bewilligung abhängig zu machen, nachdem am 3. ds. Mts. die begutachtende Expertenkommiffion dafür ebenfalls die Unordnung von Einsuhrbeschränkungen befürwortet hat: a) Hauen, Kärste, Spaten; b) Hämmer, Arte, Gertel, Victel, Schaufeln, Hebeisen, Holzspaltkeile, Heumesser; c) Stollen und Griffe für Husbeichlag; d) Pferde und Handwagen, Karren; e) Fuhrwerke zum Personen- und Gütertransport ohne mechanischen Motor; f) Bearbeitete und fertige Bestandteile der Holzbearbeitungsmaschinen sowie der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, die der Einfuhrbeschränkung unterstellt find. Das Bolkswirtschaftsdepartement erläßt dafür gleichzeitig eine generelle Einfuhrbewilligung über die schweizerisch-französische und schweizerisch italienische Grenze.

Die Expertenkommiffion empfahl, wie das Departement mitteilt, den Erlaß der Einfuhrbeschränkungen für die genannten Warenkategorien mit Rücksicht auf die besonders schwierigen Verhältnisse im mehrere tausend Versonen beschäftigenden Schmiede= und Wagnerge= werbe. Die Dringlichkeit des Schutzenusses war vor allem darin begründet, daß sich die genannten Berufe in einzelnen Gebieten der Rord- und Oftschweiz in einer eigentlichen Notlage befinden. Die unter c) und f) aufgeführten Gegenftande ftellen Erganzungen zu früheren Bundesratsbeschlüffen dar. Es zeigte sich in der Folge zudem, daß die Einfuhrbeschränkungen für Maschinen dadurch teilweise umgangen wurden, daß dieselben in zerlegtem Zustande über die Grenze gebracht wurden. Im übrigen wurde von der genannten Kommiffion besichloffen, auf weitere Gesuche betreffend Ginfuhrbeschränfungen zurzeit nicht einzutreten.

Dagegen verfügte das eidgenössische Volkswirtschaftsbepartement geftütt auf Art. 3 der Bollziehungsverord= nung vom 14. März 1921, vom 25. Juli an allge= meine Einfuhrbewilligungen über alle Grenzen, soweit nicht bereits für einzelne Grenzen eine allgemeine Einfuhrbewilligung erteilt worden ift, für: 1. Schuhe und Pantoffeln aus Seide, Seidensamt, Seidenplüsch, mit Ledersohlen oder mit Lederbesatz. 2. Siebmacherwaren mit rohen oder gebeizten Zargen. 3. Staniolpapier. 4. Pappen mit Naturpapier überzogen. 5. Albums zum Einstecken von Bildern und Karten. 6. Bobinetgewebe (Spitzengewebe). 7. Karbidtrommeln aus Eisenblech.

Ferner wird die durch Verfügung vom 20. Februar 1923 erteilte allgemeine Einfuhrbewilligung für folgende Waren mit Wirkung vom 25. Juli an widerrufen: 1. Robetsen bis und mit 30 mm Dicke. 2. Flach und Quadrateisen bis und mit 30 mm größte Breite. 3. Faffoneisen bis und mit 30 mm größte Breite. 4. Eisenblech von 1 bis weniger als 3 mm Dicke in den normalen Formaten 1 auf 2 m und 1,25 auf 2,5 m. Für die Einfuhr dieser Waren ist erneut die Einholung einer besondern Bewilligung der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Volkswirtschaftsdepartements erforderlich. Diese Magnahmen wurden notwendig, da sonst die schweizerische Produktion der ftark einsetzenden Einfuhr zum Opfer gefallen mare.